

Die „Volkskraft“
erscheint wöchentlich 4 Mal
und ist durch die
Expedition, Neue Brauereistr. 1/8,
und durch Kolporteure zu beziehen.
Preis vierteljährlich Mf. 2,50,
pro Woche 20 Pf.
Durch die Post bezogen Mf. 2,50,
frei ins Haus Mf. 3,00,
so keine Post am Ort. Mf. 3,31.

Volkskraft

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Interessengelder beträgt
für die ständige Kolonisation
oder deren Raum 25 Pf.
Kasimirer Interests 15 Pf.
Kasimirer 25 Pf.
Besondere Besondere-Angebote
15 Pfennige.
Interests für die nächste Nummer
müssen bis Donnerstag 9 Uhr in der
Expedition abgegeben werden.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 298.

Breslau, Donnerstag, den 21. Dezember 1911

22. Jahrgang.

Arme Reiche und reiche Arme.

Sind diese Leute rasend? muß man sich fragen, wenn man zusieht, auf welche Art und Weise die bürgerlichen Parteien diesmal ihre Wahlagitaktion treiben.

Da kommt ein Herr in stattlichem Pelz in seinem eigenen Automobil zu einer Versammlung von Heimarbeitern gefahren und erzählt ihnen, wie gut es den heimischen Arbeitern geht!

So schreibt ein Redakteur, ein Flugblattverfasser, der wahrscheinlich nie in seinem Leben die Not am eignen Leibe gespürt hat, in Deutschland gebe es keine Not, nirgends in der Welt gehe es den Arbeitern so gut wie hierzulande!

Da wirft man Stöße gedruckter Tabellen in die Massen, worin in Zahlen bewiesen wird, wie gewaltig die Löhne gestiegen sind, und andere Tabellen, aus denen man genau erfährt, daß es gar keine Teuerung gibt. Das sei bloß eine Erfindung der Sozialdemokraten.

Sind diese Leute rasend? fragt man sich noch einmal; haben sie so keine Ahnung von dem Volksempfinden, um nicht zu begreifen, wie diese Art der Agitation auf die Massen wirken muß?

Ein von Schmerzen geplagter Kranker wird den Arzt, der ihm einzureden versucht, ihm fehle nichts, zur Tür hinauswerfen.

Ein ganzes von Not und Sorge gebrücktes Volk aber sollte es sich gefallen lassen, wenn aufdringliche Schwärzer ihm die Tür einrennen, um es zu versichern, es lebe herrlich und in Freuden?

Hat sich was mit dieser Herrlichkeit. Jeder einzelne weiß genau, wie er es selber treibt, wieviel Lohn er bekommt, was ihn die Wohnung kostet, was er für Essen und Trinken, für Kleidung und Heizung zu bezahlen hat. Er kennt die Verhältnisse der Werkstatt, in der er arbeitet, der Meisterei oder der Gemeinde, in der er lebt.

Und sollte er noch so großen Respekt vor gedruckten Zahlen haben, und sollte er nie auf den schlauen Gedanken kommen, daß solche Zahlen auch falsch sein können, so weiß er doch ganz genau, wieviel von dieser holzpapierernen Wohlhabenheit auf ihn selber kommt. Und mit Instimm im Herzen geht er hin und wählt, wie sich's gehört, sozialdemokratisch.

Was kann die Masse des Volkes denn von Parteien erwarten, die ihr einzureden versuchen, sie hätte gar keine Ursache, sich über ihr Los zu beklagen? Nur derjenige, der ein Uebel erkennt, kann die Absicht haben, es zu beheben. Wer das Uebel nicht sieht oder nicht sehen will, wird auch nicht helfen und bessern. Im Gegenteil! Denn von der Behauptung, dem Volke gehe es so gut, ist nur noch ein kleiner, winziger Schritt zu der Meinung, es gehe ihm zu gut!

Ganz deutlich hört man aus dem Preislied von der vortrefflichen Lage der arbeitenden Massen den leisen Unterton, es könnte nicht schaden, wenn es ihnen noch ein wenig schlechter ginge.

Hat nicht der Deutsche Landwirtschaftsrat erklärt, angesichts der gestiegenen Löhne sei die Steigerung der Lebensmittelpreise nur ein Akt der ausgleichenden Gerechtigkeit gegenüber der notleidenden Landwirtschaft?

Schrieb nicht die „Kreuzzeitung“, je weniger Sorgen und je mehr freie Zeit die Arbeiter hätten, desto weniger nützte sie der Allgemeinheit?

Und man hat sich ja auch nicht aufs bloße Theoretisieren beschränkt, man ist zur „positiven Arbeit“ übergegangen und hat unter der Parole, dem Volke darf es schon noch ein bißchen schlechter gehen, diese Finanzreform geschaffen, die abermals jede Arbeiter-, Handwerker- und Beamten- oder Kleindauernfamilie mit 25 bis 30 M. jährlich mehr belastet.

Man hat den Wächterinnen Wochenschutz versagt, hat die Lohnämter für die Heimarbeiter abgelehnt, hat den Getzern der Flotte einen Groschen ihrer täglichen Löhnung zu entziehen versucht! Es geht eben dem Volke noch viel zu gut, es erfährt noch immer nicht genug von der Not, die nach der Meinung frommer Herren beten lehrt!

Und nun vergleiche man mit diesem Trugbild von den reichen Armen sein Gegenstück in der bürgerlichen Wahlagitaktion: die armen Reichen!

Was haben diese bedauernswerten Großgrundbesitzer, Kapitalisten, Gausherren und so weiter in dieser schlechten Welt an Jammer und Leid zu erleiden! Das Herz zerfleht den bürgerlichen Agitatoren vor Mitleid, wenn sie darauf zu sprechen kommen.

Die Landwirtschaft ist „notleidend“. Nicht etwa die Kleinbauern, oder schon gar die landwirtschaftlichen Arbeiter, die nach den Berechnungen der agrarischen Presse geradezu Geheimratsgehälter beziehen! Notleidend ist die „Landwirtschaft“, vertreten durch die Herrschaften von weit und breit, mit ihren Gütern von 100 Hektar aufwärts.

Notleidend ist das Unternehmertum, es stöhnt unter dem Druck der Lasten der sozialen Gesetzgebung und unter dem „Terrorismus“ der sozialdemokratischen Gewerkschaften.

Auch der „selbständige Mittelstand“ ist zur Not noch notleidend, obwohl es hier neben wirklich armen Teufeln auch reiche Meister gibt — oder vielleicht gerade deswegen, denn keinem Teile des selbständigen Mittelstandes fließt der Quell des bürgerlichen Mitgeföhls reicher als jenen bellagenswerten Bäckermeistern, die die Bäckerverordnung zu Gunsten ihrer Gefellen nicht vertragen können.

Notleidend sind schließlich die ganzen Besitzenden Klassen, sie sind mit Steuern über ihre Tragfähigkeit hinaus belastet und wohl nicht mehr weit davon entfernt, der Armenpflege zur Last zu fallen.

So kann man in der Zentrumschrift: „Wen wähl ich?“ das Bild eines schwächlichen Herrn im Frack sehen, der als Steuerlast das riesenhafte Ungetüm eines Koffers zu schleppen hat. Neben ihm stehen drei wohlgenährte Arbeitsleute, die tragen alle drei zusammen einen dreimal kleineren Koffer!

Alle, alle sind sie notleidend, die armen, reichen Leute! Bloß die reichen Armen, die Arbeiter, haben es gut, für sie ist das Deutsche Reich das Land, in dem Milch und Honig fließt. Die Löhne steigen, das bißchen Lebensmittelteuerung hat gar nichts zu sagen, Zölle und Steuern machen so gut wie nichts aus. Und die Unzufriedenheit kommt nur durch die Aufhebung durch die Sozialdemokraten. Die muß womöglich polizeilich verboten werden!

Das leidet der arbeitende Mann jetzt täglich in liberalen Wahlschriften. Und dann legt er das Zeug beiseite, sieht sich um in seinem kümmerlichen Heim, sieht die abgeraderte Frau, die Kinder, aus denen auch nichts anderes werden wird, als arme Fabrikarbeiter. Er überschlägt seinen letzten Wochenlohn, die Miete, die am nächsten Ersten fällig wird, die Rechnung des Krämers. Da steigt ihm die Wut in die Kehle, die Faust ballt sich und wie ein Stohzgebet entringt es sich dem Innersten seiner Brust: „Der Teufel hole die ganze Lügenbrut!“

Arm und Reich!

Nationalvermögen!

Das deutsche Volksvermögen beträgt nach einer Berechnung von Steinmann-Bucher:

Das deutsche Volksvermögen beträgt nach einer Berechnung von Steinmann-Bucher:	350 000 000 000
Darunter beträgt das Vermögen:	
pro Kopf der Bevölkerung	5 400
pro fünfköpfige Familie	27 000
In Wirklichkeit besitzen die meisten Arbeiter	gar nichts

Steuerpflichtiges Vermögen in Preußen!

Die preußische Ergänzungsteuer umfaßt alle Vermögen von über 6000 M. Diese Vermögen ergaben im Jahre 1895 . . . 63 857 171 354
Nach der Einschätzung für 1908—10 war das Vermögen, abgesehen von den befreiderten Millionen, angewachsen auf . . . 91 653 297 197
Preußen hatte 1908 Einwohner, rund . . . 39 000 000
Das Vermögen verteilt sich auf Zehntel . . . 1 502 570
1 1/2 Millionen Zehntel hatten . . . alles nichts
Viele Millionen Volksmenschen hatten . . . nichts
Im Jahre 1895 besaß jeder von den damals vorhandenen 1.152.332 Zehntel . . . 55 400
Von den 1.502.570 Zehntel nach der letzten Zählung hatte jeder ein Vermögen von . . . 61 000

Die Vermögenssteuerzinsen machen 1 Proz. der Bevölkerung aus, einschl. der Familienangehörigen sind es Personen . . . 5 500 000
Diese hatten ein Vermögen von . . . 91 653 297 197
Der übrige Teil der Bevölkerung zählt Köpfe
Diesem gehörte von den 91 1/2 Milliarden . . . nichts

Einkommen!

Preußen zählte im Jahre 1910 Einwohner . . . 39 145 535
Darunter befanden sich nur . . . 6 241 494
Personen mit einem steuerpflichtigen Einkommen von über 900 M.
Mit Familienangehörigen stellen die Steuerpflichtigen Personen . . . 19 012 896
Die 6 241 494 Zehntel versteuern ein Einkommen von . . . 13 710 000 000

Das steuerpflichtige Einkommen in Preußen verteilt sich wie folgt:

Zehntel	Einkommensstufe	Verantl. Einkommen
5 537 741	900 bis 3 000	7 675 639 425
511 476	3 000 „ 6 500	2 049 912 600
80 303	6 500 „ 9 500	622 386 250
89 546	9 500 „ 30 500	1 385 193 000
18 535	30 000 „ 100 000	924 871 250
3 893	über 100 000	949 132 500
6 241 494		13 607 035 025

Das durchschnittliche Einkommen betrug pro Zehntel in der ersten Gruppe . . . 1386 M.
in der letzten Gruppe . . . 243 805
So haben die Herrschenden bisher geteilt!

25 Gründe,

keinen Liberalen zu wählen.

Selbst die „Virsche“ sind schon „national“!

Aus Kreisen der Hirsch-Dunderschen wird lobend ein Aufruf zur Unterstützung der fortschrittlichen Kandidaturen, namentlich der fortschrittlichen Arbeiterkandidaturen in Oelsen, Randow-Greisenhagen und Rothenburg-Hoyerswerda erlassen, in dem es heißt:

Es gilt am 12. Januar, die Stimmen für den national-liberalen Teil der deutschen Linken bis zum letzten Mann zu zählen.

Arbeiter, tut Ihr jetzt eure Pflicht! Jedoch kommt es nicht allein auf die Werbung und die Stimmabgabe für die freiheitlich-nationalen Kandidaten an, in noch viel

höherem Maße gilt es, für den Wahlkampf Gelder zur Verfügung zu stellen. Je größer der Wahlfonds, um so mehr Berücksichtigung können wir bei späteren Gelegenheiten erwarten. Arbeiter, an der Geldfrage darf die Wahl der freiheitlich-nationalen Arbeiterführer nicht scheitern.

Hier wird der Begriff einer „deutschen Linken“ konstruiert, die nach der Meinung der Verfasser wohl aus Fortschritt und Sozialdemokratie bestehen soll, der Fortschritt aber wird als der nationale Teil dieser deutschen Linken bezeichnet.

In früheren Zeiten galt es auch für Freisinnige als unanständig, mit der „nationalen“ Meinung als Räder auf den Wählergang zu gehen, man überließ das Brücken damit den reaktionären Parteien und erklärte, keine Partei habe das Recht, sich einer anderen gegenüber als die „nationale“ aufzustellen. Jetzt erlaubt man sogar unter Arbeitern Wähler und Geldspender aufzutreten zu können, indem man

die fortschrittliche Volkspartei als den national-gesinnigen Teil der deutschen Linken in empfehlende Erinnerung bringt.

National und liberal heißt wohl in ein Wort zusammengefaßt: national-liberal. Und so wird's wohl richtig sein. Das Stimmen und Zählen für den national-liberal gewordenen Freisinn werden die Arbeiter anderen Leuten überlassen, die es dazu haben und die die nächsten dazu sind.

Politische Ueberflucht.

Ueber den Käffel darbiert.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht eine offiziöse Erklärung über das Motuproprio, in der sie an der von Rom aus genährten Aufregung festhält, daß das Motuproprio für Deutschland nicht gelte.

Praktische Fest-Geschenke!

Jupons hervorragend preiswürdig

Tuch mit Bortengarnierung, Samt- u. Seidenansatz **350** an Mk.

Trikot mit elegantem Moiréansatz **575** Mk.

Reinseidener Taffetrock **1200** an
in neuestem Schnitt, reiches Farbensortiment von

Reform-Beinkleider allerneueste Schritte

Trikot in weiss, rosa, hellblau, schwarz, marine . . . **175**

Trikot mit angewebtem Futter von **300** an

Fein gestrickt ausserordentlich warm **850**

Crêp Santé und Seidentrikot **1200**
absolut nicht aufragend

Untertaillen 8785

ausprobiert vorzüglich sitzend, mit herausnehm-
baren Fischbeineinlagen von **150** an

Blusenformer für schlanke Figur von **275** an

Westen

reichhaltiges Farbensortiment, mit u. ohne Aermel **390**
von Mk.

Strümpfe in besten Qualitäten von **125** an

Handschuhe Trikot und gestrickt von **75** an

Auswahlendungen bereitwilligst.

Louis Freudenthal,
Breslau, Ohlauerstrasse 80.

Trauringe!!

mit geflügeltem Goldtempel
nach Gewicht in allen Grössen zu bekannt billigsten Preisen.

Albert Möwius, 6155

Rupferstrasse, Schloss Schmiedebrücke 50.

Weihnachtsgeschenke

Die praktisch und preiswert sind und somit ihren Zweck voll
und ganz erfüllen:

Aus unserem reichhaltigen Lager empfehlen wir:

Haus- und Küchenschürze, Leinenimitation, 130
abwaschbar M.

Waschhaus-Schürze, die aus Spezialstoff gearbeitet **350**
und garantiert Nässe nicht durchlässt M.

Kinderschürzen, abwaschbar, jeden Alters, aparteste **9162**
Nepheiten.

Tischdecken, abwaschbar, vornehmste Leinenimitation,
in jeder Grösse.

Spezial-Beläge auf **Küchentische**, in hervorragender
Auswahl.

Schwammbeutel, Reiserollen, Frühstückstaschen,
Badekappen, Schiltschultaschen, Babytaschen,
Markttaschen (zur beste und haltbarste Qualitäten),
Tafeldecken, Schachbretter (A achtstuch)

Blumentopfuntersetzer aus Linoleum (10 Stück für 50 Pf.)
Papierkörbe aus Linbrusta, sowie alle Spezialitäten
der Branche.

Linoleum-Läufer, per Meter von 74 Pf. an.

Linoleum-Teppiche, in riesengrosser Auswahl, viele
Gelegenheitsläufe, ausserst preiswert.

Reste von 100 cm breitem, unaltreiharem, durch und
durch gemustertem **inlaid-Linoleum**, als
Teppich und zum Auslegen von Zimmern sehr geeignet,
weit unter Preis.

Cocos-Läufer für Korridore, Cocos-Teppiche
für Speisezimmer, Veranden und Dörten, Cocos-Abtreter
in jeder Grösse.

Spezial-Cocos-Läufer

extra dick und schwer, für kalte Fussböden besonders geeignet.

Japan und China Matten und Teppiche.

Spezial-Korkmatten

vor die Badewanne (Neuhaut) und viele andere praktische
Geschenke

zu stadtbekannt billigen Preisen.

Linoleum-Haus

Stückrath & Co.

Breslau, Ring 7 (Kurfürstenseite).

Neuzeit billige und günstige Gelegenheit!

am 3. Januar 1912 **5% Extra-Rabatt**
für 9157

Nähmaschinen



Familien-Nähmaschine **Mk. 45**

Schwingschiff-Nähmaschine **65**

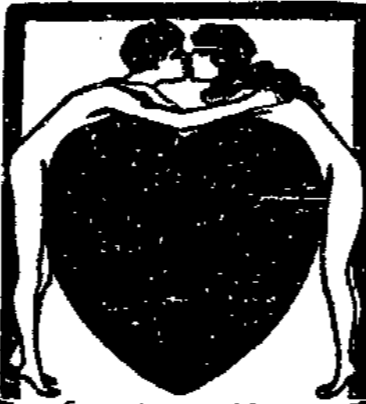
ditto **75**

Zentralspulen- ditto **90**

Alle Nähmaschinen mit 5 Jahren Garantie.

Beste **Fahrräder** in Katalogen **Mk. 30.**

Schlepp- und Getrieb- u. Fortschritts-
Schlepp- u. Getrieb- u. Fortschritts-
**Schlepp- u. Getrieb- u. Fortschritts-
Breslau, Ring 7 und Nikolaistrasse 60 (Gde. Dittmerstrasse).**



Trauringe

ohne Lötstelle aus einem
Stück gestanz,
Plätzen dieser Ringo aus-
geschlossen.

Patent-Verfahren.
333 gesetzl. gestemp.
Paar 0. 8. 10. 12. 14. 16 M.
355 gesetzl. gestemp.
Paar 18. 20. 22. 25. 28. 30 M.

Feingold
530 gesetzl. gestemp.
Paar 36. 42. 48. 54. 60 M.
Durch Massenbezug u.
grossen Umsatz bin ich in
der Lage, Ausserst billig
liefern zu können. 5141

Schriftliche Garantie.
Gravieren gratis.

Paul Alter

Uhren- u. Goldwarenhaus
Jahrl. Rupfendammstrasse 17
in der Knechtstr.
Breslau.

... mit den gesandten
Trauringen bin ich sehr
zufrieden, dieselben sind
10 Mark billiger als hier
am Platze.

Reinhold Ristow I. K.

Stauend billiges Angebot!
nur Gräbischenerstr. 13, J. Matz.



Puppenwagen. Puppensportw.
Kinderklappst. Stühle, Tische.
Korbwar., Kindermetallbettst.

Nur Gutes!

ein Schweta gratis
beim Einkauf von 50 Pf.

1 Pfd. Schokolade 65 Pf. gut
1 Pfd. 75 Pf. fein
1 Pfd. 100 Pf. hochf.
1 Pfd. 120 Pf. butere

Spezialität:
Sabonen-Konfekte
Christbaum-Behang

1 Pfd. 10 Pf. mittel
15 Pf. gut
20 Pf. fein
25 Pf. hochf.
30 Pf. extrafein

Gleichherbden mit Gleichher
b. 60 Pf. an bis 300 Pf.
Bestere ist bei mir ausgefüllt.

Will Garcke
Nikolaistrasse 64.

Stiften

in jeder Grösse nach Maß.
billigst. **Paul Fabian,**
Gummetri 17. Tel. 11389.

1 Mk.

wöchentlich
Zellzahlung
und bei kleinster An-
zahlung erhalten Sie

Möbel
Korzettschoner
Feiz-Höllers

Schapparate
Lampen, Krösen
ET BELIEBTESTEN

KAUFHAUS

MIT KREDITBEWILLIGUNG
Lorenz Hübner
nur Renschestr. 7, L.

100 Jahre 1885

Achtung!

Die gesammelten Annoncen sind übersichtlich zusammengebunden,
mit Angabe der Stückzahl unter gleichzeitiger Vorweisung des Kontobuches am

27., 28. und 29. Dezember

in meinem Kontor

Ring 2

gegen Gutscheine abzuliefern. 9456

Die Gewinne werden am **3. Januar**
im „Breslauer General-Anzeiger“ veröffentlicht.

Jeder, welcher jetzt noch bis Weihnachten
bei mir kauft, hat das Recht, sich an der
Auslobung zu beteiligen.

Verkauf

zu bisher in Breslau noch
nicht gebotenen leichten
Zahlungsbedingungen.

Beamte, alte Kunden, sowie Kunden anderer Geschäfte
ohne Anzahlung.

Adolf Schröters Möbelhaus

Ring 2, Ecke Nikolaistrasse
früher langjähriger Inhaber der Firma **Julius Ollendorff & Co.**
Meine Kunden erhalten die grössten Vorteile.
Jeder Käufer erhält eine **Uhr gratis!**

Altfeisen, Metalle **Rohtabak-Handlung G. Wutke,** Breslau
Museumplatz 4
Max Elzer, Seibitzberggasse 4. empfiehlt sämtl. Tabake zur Zigarrenfabrikation zu billigen Preisen. 7684

Wegen Geschäfts-Uebergabe

Grosser Ausverkauf

in

Normal-Hemden und -Hosen

für Damen, Herren und Kinder.

Alle Arten

Strümpfe u. Socken, Handschuhe, Korsettschoner etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen.

L. Neumann jr.

63 Renschestrasse 63. 7684

Junge beim nicht satt zu essen, sodass er kleinere Gebührende...

Verhör ist, daß sich Frau A. anfangs förmlich darum...

Vor dem Breslauer Jugendgericht hatten sich am Dienstag...

Zum Kampfe im Steinbrudgewerbe

hird uns geschrieben: Nachdem neuerdings durch die Bemühungen...

Vor allen Dingen ist es die Verzögerung der wöchentlichen...

Aus aller Welt.

Das Martyrium eines Stiefkindes. Die Leiden eines Stiefkindes...

Es war darum nicht mehr recht, daß die Gehilfenver...

Die bevorstehenden Feiertage glaubten unsere Unternehmer...

103 392 Wähler.

Nach der Bezirksinteilung des Magistrats für die Reichstags...

Die Wählerzahl in den 160 Bezirken ist sehr verschieden...

Die neuen Marken. Vom 1. Januar ab sind, wie schon erwähnt...

Alle Artikel der „Volkswacht“ dienen jetzt der Wahlpropaganda...

Der Kreisrat des Landkreises Breslau hielt Dienstag im...

Das Leben gekommen. Laut Meldungen aus Deutsch-Südwestafrika...

Eine Schlinge der Münchener Polizei. Die Nacht...

Das Ende vom Liede. Aus Kewal war vor kurzem der...

Bei beiden auf der Stelle ein. Von der unterliegenden Summ...

Bedrohlicher Vorkauf. Aus Chicago wird gemeldet: Der Brand...

Neuerfahren. Auf der Strecke Clermont-Lepuy überfuhr gestern...

Museumsdiebstahl. Im Harburger Museum sind aus einem...

Selbstmord. Der zwanzigjährige Lagerhalter Johann Kahn...

Aufregende Szene. In Urbach a. Rh. hat sich eine aufregende...

Der Brand eines großen Vorkaufgebäudes bedroht die benachbarten...

Neuerfahren. Auf der Strecke Clermont-Lepuy überfuhr gestern...

Museumsdiebstahl. Im Harburger Museum sind aus einem...

Selbstmord. Der zwanzigjährige Lagerhalter Johann Kahn...

Aufregende Szene. In Urbach a. Rh. hat sich eine aufregende...

in die zur Dorfstraße in Seemannsdorf führt. Die Land...

Bei der Viehzählung im Landkreis Breslau. Bei der Viehzählung...

Vor der hiesigen zweiten Strafkammer heute ein Prozeß gegen zwölf junge Leute...

Ein Nachspiel zum Konfessionsstreit. Der Schneider Hugo...

Die Ferien der höheren Schulen 1912. Für die unter Aufsicht...

Die neuen Marken. Vom 1. Januar ab sind, wie schon erwähnt...

Alle Artikel der „Volkswacht“ dienen jetzt der Wahlpropaganda...

Der Kreisrat des Landkreises Breslau hielt Dienstag im...

Das Leben gekommen. Laut Meldungen aus Deutsch-Südwestafrika...

Eine Schlinge der Münchener Polizei. Die Nacht...

Das Ende vom Liede. Aus Kewal war vor kurzem der...

Bei beiden auf der Stelle ein. Von der unterliegenden Summ...

Bedrohlicher Vorkauf. Aus Chicago wird gemeldet: Der Brand...

Neuerfahren. Auf der Strecke Clermont-Lepuy überfuhr gestern...

Museumsdiebstahl. Im Harburger Museum sind aus einem...

Selbstmord. Der zwanzigjährige Lagerhalter Johann Kahn...

Aufregende Szene. In Urbach a. Rh. hat sich eine aufregende...

Der Brand eines großen Vorkaufgebäudes bedroht die benachbarten...

Neuerfahren. Auf der Strecke Clermont-Lepuy überfuhr gestern...

Museumsdiebstahl. Im Harburger Museum sind aus einem...

Selbstmord. Der zwanzigjährige Lagerhalter Johann Kahn...

Aufregende Szene. In Urbach a. Rh. hat sich eine aufregende...

Der Brand eines großen Vorkaufgebäudes bedroht die benachbarten...

Neuerfahren. Auf der Strecke Clermont-Lepuy überfuhr gestern...

Museumsdiebstahl. Im Harburger Museum sind aus einem...

Selbstmord. Der zwanzigjährige Lagerhalter Johann Kahn...

Stadt-Theater.
 Mittwoch, 7. Dez. 1933
 Gastspiel Margarete Siems
 „Dacia von Lemmermoor“.
 Donnerstag, 8. Dez.
 „Der Rosenkavalier“.
 Freitag, 9. Dez.
 „Mignon“.

Lobe-Theater.
 Mittwoch, 7. Dez. 1933
 „Segel des Schicksals“.
 „Sinfonia“.
 Donnerstag, 8. Dez.
 „Sudrun“.
 Freitag, 9. Dez.
 „Glaube und Heimat“.

Thalia-Theater
 Mittwoch, 7. Dez. 1933
 „No. Beerbaum und Weisthalm“.
 Donnerstag, 8. Dez.
 „Die Schlinge“.
 Freitag, 9. Dez.
 „Das Suckbein“.

Schauspielhaus
 Mittwoch, 7. Dez. 1933
 „Die moderne Eva“.
 Donnerstag, 8. Dez.
 „Der Hodeljocann“.
 Freitag, 9. Dez.
 „Die moderne Eva“.

Liebig's Etablissement
Otto Reutter
 und das brillante
Dezember-Programm.
 Anfang 7 Uhr. 9337

Viktoria-Theater
Original Parisiana
 „Unmoralische Wohnung“
 „Die keusche Toinette“
 „Las Nummer 33“
 Ferner die brillante Gasttruppe.
 Anfang 8 Uhr. 9333

Zeltgarten
Willy Haase
 in den 2 neuen Schlingern
Preisgekrönt
Onkel Toni
 Weihnachts-Burleske.
 Anfang 8 Uhr. 9331

Palmengarten.
 Das beliebte
Damen-Blasorchester
Janietz. 9345
 Zur Aufführung kommt u. a.:
Frohliche Weihnachten
 Tongemälde v. Ködel.

Auf der
Leinwandnitzer
49
 billige Preise
 Auswahl aus
 Qualität
Blusenstoffe
 jede Breite RM. 1.45
Kleiderstoffe
 jede Breite RM. 1.50
Seidenstoffe
 jede Breite RM. 4.50
1. Weihnachtsgabe
gratis.
Stoff-Lauben
 5th Weichenerstr. 35

Grosser Weihnachts-Verkauf.

10% Extra-Rabatt

gewähren wir als Weihnachtspräsent

Benno Schenk Nachflgr. Neumarkt 9

Leinen- und Baumwollwaren, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Inlette, Züchen, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Trikotagen, Krawatten, Regenschirme, Hosenträger, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Reisdecken, Pierdedecken, Kleiderstoffe, Velours, Barchente weiss und bunt. Abgepasste Roben von 2.30 Mk. an, grosse Auswahl.

Überzieher, Uister, Joppen,
 Knaur, Lehm, verl. 1933
 Verkauf Altbühnenstr. 17, 1. Etage.

Verleih-Institut
 eleganter
Frack-
 und Rock-Anzüge,
 Chapeau-Clagues
H. Mohaupt
 Schweidnitzerstrasse 8a, I.
 Ehemalig Karlstrasse
 (früher Albrechtstrasse).
 Telefon 1301. 7307

Grössies Wunder
 Herrn meine Frau, Anzüge, Uister
 10-20% Nach Mass, wunderbar, 1933.
 Joppen 4, 20%, Seiten 2, 20%, 1933
 Anzugfabrik Wallstrasse 17a, I.

Präsent-Cigarren
 nur reelle gut gelagerte Qualitäten
 in Kistchen zu 10, 25 u. 50 Stücken.
Arthur Blocks Nachf. Foerster
 Friedrich-Wilhelmstrasse 57.

1000
 Frische
Weihnachts-Gajen
 werden zu werthvollen Preisen
 verkauft, halbe Gajen 1 Pf., ge-
 wöhnliche Gajen per 40 Stk.
 feine Gajen
 nach dem neuesten Stande.
C. Valentin,
 Neuma 11 2. 9472

Überzieher

Anzüge

Anzahlung
Nebensache!

Möbel
 einzelne Stühle,
 ganze Einrichtungen.

Bequemste
Abzahlung.

Max Biermann,
 52 Ring 52, 1. Etage
 neben der Stadtkasse.

Filiale in
Waldenburg (Schl.)
 Auch nach auswärts.

Arbeiter-Garderobe
 Bekleidungs- und Schuhwaren für alle Berufs-
 stände, auch für den Winter. Jeder und jeder billig bei
Wilhelm Knauerhase
 Markt Kupferstr. 16
 10% Rabatt.

In den Feiertagen alles auf nach

Ströbel Ehrlich's Gasthaus

nach
 Anstich von ff. Gorkauer Bockbier
 u. diverser Biere. :: ff. Speisen.
Voranzeige!

Sonntag, den
 31. Dezember:
Großer Silvester-Kummel
 mit Hochzeit und Tanz sowie diversen Ueberraschungen, humoristischen
 Vorträgen, Besichtigung u. a. (1933) Es laden freundlich ein
 Karl Ehrlich.

Das **Bockbier** der
Brauerei Sacrau
 ist
 hervorragend gut.

Empfehle zum Feste meine anerkannt
 reiche Kuchen
 Christollen, Rohnkuchen und Streuselkuchen.
 Feines Weizenmehl in 25 Kilogramm à 16 Pf.
 Schönen hellblauen Rohn, auch in à 60 Pf.
 Pfefferkuchen in heiliger Andacht.
 Hausbäckerei wird bei bester Ausführung angenommen.
Karl Pusck
 Brez. Weiß- u. Gelbbüchsen, Wandbrot, Käse, etc. in elektr. Betrieb.
 Adolfsstr. 10. 9369

Allen voran
 in Bekömmlichkeit und Qualität unerreicht
 steht mein
Götter-Punsch,
 1/1 Flasche 1,80 Mk.
 1/2 Flasche 0,90 Mk.
 der wegen seines vorzüglichen Geschmacks
 auf keinem Weihnachtsfeste fehlen sollte. 9269

Heinrich Nitschke
 Punschfabrik, Neujährstr. 54.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 verkaufe ich, um mein Niederlager zu räumen, zu nachstehend
 enorm billigen Preisen:

Herren-Uhren	von 3.- bis 60.- Mk.
silberne Herren-Uhren	von 6.- bis 60.- Mk.
silberne Damen-Uhren	von 5.50 bis 25.- Mk.
goldene Damen-Uhren	von 12.- bis 100.- Mk.
goldene Herren-Uhren	von 25.- bis 350.- Mk.
Wieder- und Waschuhren	von 1.50 bis 10.- Mk.
Regulatoren, jede 1 m bis 1.50 m groß, 14 Tage gehend und Schlagwerk	von 10.- bis 15.- Mk.

Größen, Chyringe, Armabänder, Ringe, Ketten
 in kolossal Auswahl. — Umtausch bis Neujahr gestattet.
 Bitte für familiäre bei mir gelassenen Uhren und Goldwaren
 jahrelange Garantie.

Max Frenzel,
 Uhrmacher
 Friedrich-Wilhelmstr. 39
 seit 1899. 7892

Es ist im Frühjahr durch

Einbruch

schwer beschädigt werden ein und infolge dessen für Neujahr große Zahlungen in
 Aussicht habe, zu verkaufen ich jetzt zu
zu ganz enorm billigen Preisen

Bedienung-Regulatoren, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk	Mk. 9.25
Silberne Herrenuhren	Mk. 5.50
Damenuhren	Mk. 10.-
Goldene	Mk. 11.-
Wied. goldene, gefaserte Ringe	Mk. 1.-
Touche-Ketten, mit Garantie	Mk. 2.50

Alfred Schoska, Friedrich-Wilhelmstr. 70.

Holländer Spezialität
 10 St. 50 Pfg.
Leopold Birkholtz
 Hauptgeschäft Schwelndnitzerstr. 43b, Ecke Ohle
 Zweiggeschäfte in allen Stadtteilen.

Grosse Auswahl aller Arten
Uhren u. Goldwaren
 auch auf 8980
Teilzahlung.
 Billigste Preise, Kleine Raten.
F. Patriok, Uhrmacher,
 Vorwerksstrasse 43, Ecke Brüderstr.
 Eigene Reparatur-Werkstatt für Uhren und Goldwaren.

Zum Weihnachtsfeste
 empfehle ich
Hauss- u. Küchengeräte
 als wie: Plättchen, Fleischmühlen, Heilmaschinen,
 Wirtschaftswagen, eiserne Gänsebratpfannen
 und viel etc.,
 für Kinder: Laubläge- und Werkzeugkästen,
 Emaille- und Aluminium-Geschirre,
 Christbaumständer etc.
 zu äußerst billigen Preisen.

Paul Hauschild jr.
 Eisenhandlung
 102 Friedrich-Wilhelmstr. 102.

Musikhaus Albert Jeske, Breslau VI, Friedr.-Wilhelmstr. 91
 Telefon 7209. 8468

Ständiges Lager von Grammophonen und mod. Sprechmaschinen,
 Schallplatten, Origin.
 Gram. u. Zonophon,
 spez. Parloph.-Record-
 Platten, 30 cm gross,
 1 Mk. 20 Nennpreis
 schiag, pass. für jed.
 Sprechapp. Platten in
 grösser Auswahl.
 „Stille Nacht, heilige
 Nacht“ m. Glockengel.
 Violon, Mand.- u. Zehnerm.
 beste Fabrikate.
 Fabrikd., Nähmasch.
 u. Taschentücher,
 Teilzahl. gest. Repar.
 fachgemäss und billig.
 Besuche Pedagogin.

BIL. Preise. Abrechnung u. zerbroch. Schallpl. werd. L. Zahlung grammoph.

Die Wahlbewegung in Pommern.

Ungeheuer schwierig ist der Kampf, den unsere Genossen in den 14 Wahlkreisen der agrarischen Provinz Pommern zu führen haben.

Gerade der letzte Umstand ist es, der unsere Agitation sehr erschwert. Versammlungsräume werden uns vorenthalten. Gelingt es auch manchmal, den einen oder anderen Gastwirt zu gewinnen...

In den Städten der Provinz ist es nicht viel besser. Industrie ist nur in wenigen Orten vorhanden, in den meisten dominiert das Kleinbürgertum.

Die Provinz Pommern erkaufte in den verflochtenen Reichstagen nur einen Sozialdemokraten, den Genossen Alig Kunze, und das auch nur für den Zeitraum von anderthalb Jahren.

Die Sozialdemokratie hat es mit den Konservativen, den Nationalliberalen und den Fortschrittlichen zu tun. Die Konfessionen arbeiten in der bestmöglichen Art und Weise.

Unsere Genossen arbeiten in den 14 Kreisen, als gäbe es sie bei der nächsten Wahl alleamt zu erobern. Der Wahlkreis Estlin war bereits von 1893-1898 und von 1903-1906 sozialdemokratisch vertreten.

Die Liberalen legen sich diesmal mit aller Macht ins Zeug, um neues Terrain zu erobern. Um eine Stimmenzerpflüchtung zu vermeiden, haben Fortschrittler und Nationalliberale ein Wahlbündnis geschlossen.

Je vernünftiger der Bund die Sozialdemokratie mit aller Schärfe bekämpfen wird. Auch die Beamten werden für den Fortschritt mobil gemacht.

Randow-Greifenhagen dürfte uns auch wieder ausfallen. Genosse Rosten war bereits 1903 gewählt. Auch hier sind durch zahlreiche Abwanderungen von Arbeitern die Verhältnisse für uns ungünstiger geworden.

In zwei Kreisen: Mügen-Stralsund und Grajewald-Grimmen ist die Möglichkeit vorhanden, daß wir in Stichwahl gelangen.

Parteiangelegenheiten.

Die Gemeinderatswahlen in Württemberg.

Noch sind die Gemeinderatswahlen in Württemberg nicht beendet; sie dauern fort bis zum Schluß dieses Monats. Schon im Hinblick auf die aus der ersten Monatshälfte vorliegenden Ergebnisse läßt sich schon im allgemeinen ein klares Fortschreiten der Sozialdemokratie feststellen.

Die Sozialdemokratie hat es mit den Konservativen, den Nationalliberalen und den Fortschrittlichen zu tun. Die Konfessionen arbeiten in der bestmöglichen Art und Weise. Unsere Genossen arbeiten in den 14 Kreisen, als gäbe es sie bei der nächsten Wahl alleamt zu erobern.

Im vierten Jahre der ununterbrochenen Erzkassigkeit gegen eine Beschränkung von 2 Mark erwerben kann.

Die Chemnitzer Kaufmannschaft und der Parteitag 1912. Der nächstjährige Parteitag soll bekanntlich in Chemnitz i. S. stattfinden.

Verurteilung eines bürgerlichen Blattes wegen Verleumdung einer sozialdemokratischen Zeitung. Auf die Anklage eines Streikbrecherintendanten der „Arbeiterfreundlichen“ Chemnitzer Zeitung durch unser Parteiblat...

Der Kampf in Stuttgart. Wie lesen in der „Schwäbischen Tagwacht“: Die bürgerliche Presse ist in der letzten Zeit wiederholt in der Lage gewesen, Einleitungen zu veröffentlichen...

Die bürgerliche Presse ist in der letzten Zeit wiederholt in der Lage gewesen, Einleitungen zu veröffentlichen, die anscheinend aus den Kreisen der Parteilieder unserer Partei stammen. So enthält das „freie Tagblatt“ in seiner getriggen Nummer wieder einen Artikel...

Arbeiterbewegung.

Larifvereinbarung

für die Buchdrucker-Druckhilfsarbeiter.

Auf Einladung des als Einigungsamt in dem Konflikt zwischen den Buchdrucker-Druckhilfsarbeitern und den Buchdruckereigenen Tarifamts der deutschen Buchdrucker waren am Montag im Papierhaus zu Berlin Vertreter beider Parteien aus Berlin, Straßburg, München, Stuttgart, Königsberg, Bremen, Halle, Mannheim, Ludwigsafen, Magdeburg, Nürnberg und Bielefeld erschienen...

Kartographenstreik in Berlin. Durch die Aussperrung im Steindruckgewerbe sind auch die Steindrucker und Kartographen des „Borus-Verlag“ in Berlin, eines Landkarten-Verlages, in einen Konflikt mit ihrem Unternehmer geraten.

Aus aller Welt.

Schweres Automobilunglück! Als das Lastautomobil der Aktiengesellschaft „Plauenscher Laerkeller“ in Dresden mit voller Bierladung und Anhännewagen den steilen Kirchberg bei Possendorf herabfuhr, geriet der Anhännewagen infolge eines Bremsenscheiters bereit ins Schleudern...

In dem Eisenbahnunglück bei Obeffa-Minnesota. Ueber das Eisenbahnunglück bei Obeffa im Staate Minnesota wird noch gemeldet: Der Schnellzug, der sogenannte Seidenzug, weil er hauptsächlich von den Inhabern großer Seidenfabriken benutzt wird...

Wieder ein Eisenbahnunfall verhängt. Einer der gefährlichsten und gewandtesten Eisenbahnleute, Johann Vogel, ist jetzt in Wien unglücklich gemacht worden.

Spezialitäten der reiden, die besonders das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn bereisten, war die Anwendung von Betäubungsmitteln, namentlich von eigens zubereiteten Zigaretten und Blumen. Die Berliner Kriminalpolizei ist jetzt dabei, auszuklären bei welchen Diebstählen Bobala und vielleicht auch Schreiber in der hiesigen Gegend ihre Hand im Spiele gehabt haben.

Kampf mit Wilderern. Aus Villenfeld (Niederösterreich) wird gemeldet: In dem Jagdgebiete des bekannten Großindustriellen Dimantidi bei Schloß Freiland geriet gestern früh der Repterjäger des Gutes, Döschberger, mit sechs Wildhunden in einen Kampf, wobei er selbst schwer verwundet, ein Wilderer getötet und ein zweiter sehr bedenklich verletzt wurde.

Sack, wurde getroffen und so schwer verletzt, daß er nachmittags das Krankenhaus aufsuchen mußte, wodurch er sich verriet. Darauf gab er die Namen der vier Spießgeiern an, die sich gesammelt hatten.

Wahnschicksale. Auf dem Güterbahnhofe Gerson wurden in der letzten Zeit häufig Kollidiebstähle festgestellt, ohne daß man der Spitzhunden habhaft werden konnte.

Verhaftungen bei der Petersburger Stadthauptmannschaft. In der Petersburger Stadthauptmannschaft ist eine peinliche Verlesungsfälle angestellt worden.

Vom Zuge überfahren. Der 61jährige Fabrikarbeiter Strobel in Boehringen wurde beim Überfahren eines Bahngleises von einem heranbrausenden Zuge erfasst und bis zur Unkenntlichkeit verunmüht.

Katastrophaler Tunnelsturz. Auf der Eisenbahnlinie von Nizza nach Coni, die sich augenblicklich im Bau befindet, stürzte heute infolge der vorzeitigen Explosion einer Dynamitombe ein Teil des Tunnels zusammen.

Eine schwere Bluttat. Eine schwere Bluttat wurde in einem Rückgebäude in der Thalkirchnerstraße in München aufgedeckt. Die 70jährige Greisin Marie Härtiger wurde blutüberströmt bewußtlos im Bett aufgefunden.

Solidarität durch Einreichung der Kündigungen. Die Kündigungstrift ist nun abgelaufen, und auch die Kartographen stehen jetzt im Streit. Das ist besonders beachtenswert, weil die Berliner Kartographen von wirtschaftlichen Kämpfen bisher fast völlig verontschuldiget blieben; der ausgedehnte Streit ist denn auch der erste, den Berliner Kartographen aufzubrechen haben. Man sieht, die Ausperrungsarbeit der Unternehmer reißt immer neue Arbeiter in den Kampf. Die Produkte des Pharus-Verlag (Stadtpläne, Touristenkarten etc.) erscheinen auch im Verbreitungsgebiet unserer Blätter und sind den Arbeitern wohl bekannt.

Die Bergarbeiterbewegung in Großbritannien. Aus Cardiff wird gemeldet, daß die Verhandlungen zwischen den Arbeitern Großbritanniens und der Bergarbeiterföderation abgebrochen worden sind. Vor einer Woche hieß es, daß der Gesamtverband der Kohlenbesitzer des Landes mit den Vertretern der Bergarbeiter am 18. d. Mts. in London eine Konferenz anberaumt hätten. Der Sekretär der Bergarbeiterföderation, Thomas M. Wilson, ist inzwischen von der Unternehmerorganisation offiziell benachrichtigt worden, daß die Konferenz keinen Zweck habe und daß die Streitfrage (Minimallohn) in lokalen Konferenzen verhandelt werden müsse. Zu diesem Beschluß kamen die Unternehmer in einer am 12. Dezember in London abgehaltenen Sitzung. Angesichts dieser Abgabe wird den Bergarbeitern nichts anderes übrig bleiben, als die Abstimmung über den Generalstreik vorzunehmen, wie sie auf der letzten Generalversammlung der Bergarbeiterföderation in Southampton beschlossen worden ist: denn die Verhandlungen in den einzelnen Distrikten sind außer in einem kleinen Revier resultatlos verlaufen. Mit dieser Frage wird sich die Konferenz der Föderation, die am 20. Dezember in London zusammentritt, zu befassen haben. Für die allgemeine Lage ist es sehr bezeichnend, daß selbst die konservativen Elemente in der britischen Bergarbeiterbewegung augenblicklich keinen anderen Ausweg sehen als den Generalstreik.

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

In der Strafsache

Dem Redakteur Emil Rabold, jetzt in Waldenburg i. Schl., geboren am 25. Juni 1886 zu Wurzbach, Kreis Görlitz, wegen Verleumdung, begangen durch die Presse, hat die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts in Breslau in der Sitzung vom 2. November 1911 für Recht erkannt: Der Angeklagte, Redakteur Emil Rabold, jetzt in Waldenburg i. Schl., in der Verleumdung, begangen durch die Presse, schuldig, und er wird deshalb zu einer Geldstrafe von dreißig — 30 — Mark, an deren Stelle, falls sie nicht beigetrieben werden kann, für je zehn (10) Mark ein (1) Tag Gefängnis tritt, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Den Verleumdigten:

1. dem Polizeiwachmeister Baudach zu Altkoher.
2. dem Polizeiwachmeister Dicks I zu Altkoher.
3. dem berittenen Gendarmwachmeister Treischer zu Waldenburg i. Schl.
4. dem Polizeiwachmeister Sonntag zu Wüste-Platzendorf.
5. dem berittenen Gendarmwachmeister Wese zu Ghatenbrunn.
6. dem berittenen Gendarmwachmeister Piel zu Litzmannsdorf.
7. dem Polizeiwachmeister Heiderich zu Friedland, Kreis Breslau.
8. dem berittenen Gendarmwachmeister Schmidt VIII zu Polenz.
9. dem berittenen Gendarmwachmeister Samelde I zu Nieder-Schmedard.
10. dem berittenen Gendarmwachmeister Weier zu Hellhammer.

Sowie dem Kommandeur der letzten Gendarmwache zu Breslau.

wird die Befugnis zugesprochen, die Benennung des Anklägers durch entsprechende Erwähnung des entscheidenden Teiles dieses Artikels in der „Volkswacht“, in der „Schlesischen Zeitung“ und im „Waldenburger Wochenblatt“ innerhalb sechs Wochen nach der am 30. erzielten Zustellung des rechtskräftig gewordenen Urteils auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen, und zwar in der „Volkswacht“, wenn möglich, in demselben Tage und mit derselben Schrift, wie der Abdruck der Verleumdung geschieht ist.

Alle Exemplare der ersten Beilage der am 21. Mai 1911 erschienenen Nr. 118 der „Volkswacht“, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Blätter und Formen sind mit der aus § 41, Absatz II R.-Str.-G.-B. sich ergebenden Einschränkung unbrauchbar zu machen.

Waldenburg, 20. Dezember. Selbstmord aus Mut. Der noch nicht 16-jährige Dreherlehrling Walter Ertel, von hier geriet bei einem aus ganz geringfügiger Ursache zwischen ihm und seiner Schwester entstandenen Streite in derartige Mut, daß er eine ihm von seiner Schwester vermeintlich widerstreben Kränkung nicht überleben zu können glaubte. Er begab sich in ein Nebenzimmer und machte hier seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Heinsdorf, 20. Dezember. Die Mittelstands-politik der Grubenherren. Wie nunmehr feststeht, beabsichtigt die hiesige Grubenverwaltung im nächsten Frühjahr ein Warenhaus zu eröffnen, und zwar in der Nähe des Stadtkerns in einem Hause, das vor erst drei Monaten ein Kaufmann bezog. Dieses Gebäude ist Eigentum der Grubenverwaltung und ist bei dem Kaufmann gekündigt. Die Tatsache, daß die Grubenherren fortgesetzt neue Warenhäuser eröffnen, zeigt den Geschäftseigenen, welche großer Schwindel ihnen aufgebunden wird, wenn sich die gemäßigten Parteien als Schützer des Mittelstands aufspielen.

Littenbach, 20. Dezember. Opfer der Grube. Der Schlopper Jüng von der Kulmb.-Grube erlitt bei seiner Tätigkeit infolge Unfalls einen Schädelbruch. Er wurde sofort nach dem Knappschaffs-Sanatorium gebracht, wo er nach operativem Eingriff noch gestern Abend seinen Verletzungen erlag.

Warmbrunn, 20. Dezember. Ein feiner Betriebs-leiter. Der Elektrotechniker, Ingenieur Paul Lehbel aus Bad Warmbrunn, hatte unter dem hoch klingenden Namen „Elektrisches Bau- und Maschinen-Industrie“ in Bad Warmbrunn ein Geschäft eröffnet. Das Unternehmen, das aus dem Angeklagten, einem Monteur, einem Lehrling und einer Schreibhilfe bestand, geriet sich als G. m. b. H. von dem Lehrling forderte die G. m. b. H. 250 Mark Lehrgeld, 200 Mark mußte der Vater des Lehrlings, Wagenmacher aus Volkstheim, bald anzahlen, wenige Wochen darauf wurden von dem erwähnten Firmeninhaber 21,65 Mark von dem Lehrling für ein Reiszeug gefordert. Der Vater wurde gezahlt, aber das Reiszeug sah der Lehrling nicht. Im Februar d. J. nach nur kurzer Lebensdauer, war die Firma in Konkurs geraten und das Lehrgeld war unentgeltlich geblieben. Gegen Ende 1910 verließ es Lehbel, sich unter Verleumdung anderer Leute, als eine Anstellung in Zobran (Schlesien) eine Stellung als Vertriebsleiter des päpstlichen Elektrizitätswerkes zu verschaffen, obwohl er wegen Betruges wiederholt bestraft war, darunter mit Zuchthaus. In Zobran beabsichtigte er den Häuser Segoroff um 900 Mark. Für diese Summe wollte er seinen Sohn als elektrischen Vertriebs-leiter ausbilden. In diesem Hause redete er dem Ratte ein, er könne in Bad Warmbrunn eine elektrische Überlandzentrale, in der 20 Motoren und 75 Leitungen beschäftigt werden. Als der Sohn des Segoroff in Warmbrunn ankam, sah er die elektrische Zentrale, die aus einem elenden Laden mit 3 Personen ohne Beschäftigung bestand. Inzwischen hatte 2. aus der elektrischen Zentrale in Zobran 25. dadurch geschädigt, daß er einen Hochspannungs-Kabel und verbotenen andere Gegenstände unter-tausch. Der Segoroff wurde schließlich in Breslau für 10 Monate in das Gefängnis verurteilt. In Zobran hat er 1 Jahr 2 Monate und dort in Zobran gegen ihn verhängten Gesamtstrafe von 2 Monaten bei der Strafkammer Sachverhalt zu 3 Jahren in Zuchthaus. 150 Mark Geldstrafe und 5 Jahren Gefängnis resultiert.

Görlitz, 20. Dezember. Leuchtgasvergiftung. Der durch die Gasausströmung im Laufe der Woche 40 erkrankte Haushälterin Wilhelmine Lindner in dem „H. Görl. Anz.“ zufolge, im Krankenhaus der Wasperrastung erliegen, während sich der achtjährige Kleine Blumchen auf dem Wege der Heilung befindet.

Brieg, 20. Dezember. Redakteur Dr. Dertel von der „Deutschen Tageszeitung“ hat einem Telegramm zufolge, seine Kandidatur im Kreis Kreutzsch-Timmern niedergelegt. An seiner Stelle wird Deleonomierat Lude-Frankfurt am Main vom Bund der Landwirte aufgestellt. Dr. Dertel hält

also nur seine Kandidatur im schlesischen Wahlkreis Namslau-Brieg aufrecht und will damit anscheinend die Kandidatur des Grafen Seydlitz in Brieg für unberechtigt hinstellen. Das Zentrum tritt schon im ersten Wahlgange für Krümmen-Dertel ein.

Bromberg, 19. Dezember. Rette Schwieger-söhne. Zu einer Muttal kam es kürzlich in der Gemeinde Herr-nitzsch im hiesigen Kreise. Der Schmeib Wojciechowski bewohnt daselbst zusammen mit seinem Schwiegervater ein Haus. Zu den erwachsenen Töchtern des letzteren kamen allabendlich junge Burchen, die bis in die späte Nacht hinein ziemlich laut waren und die Wojciechowskische Familie in der nächtlichen Ruhe störten. Wojciechowski hat sich daher Ruhe aus und verbot einem besonders lauten Burchen, dem Nentenempfänger Zartowski das Haus. Dieser fiel nun über Wojciechowski her und verletzete ihm mehrere Fußritte in den Leib, so daß er infolge innerer Verletzungen nach zwei Tagen verstarb. Der Täter wurde festgenommen und dem Gerichtsfängnis Jznin ausgeliefert. Der Verordnete hinterläßt Frau und drei unver-sorgte Kinder.

Gnesen, 20. Dezember. Schweres Unglück. Als Montag Mittag der Landwirt Körber aus Baulsdorf bei Klegto seine Tochter, die hier in einem Hotel die Küche erlernt, nach Hause mitnehmen wollte, scheute plötzlich die Pferde, als R. auf den Wagen steigen wollte. Er fiel mit dem Kopfe nach unten und wurde ein Stück mitgeschleift, da er mit den Füßen in der Deichsel hängen blieb. Das Gepann raste die Poststraße entlang, geriet an der evangelischen Schule auf die Ge-bahn und fuhr in einen Drausen Schulkinder hinein. Drei derselben wurden überfahren und mehr oder weniger schwer verletzt. Diese und der schwerverletzte Körber wurden sofort mittels Droschken und Krankenwagen in das Krankenhaus „Bethesda“ eingeliefert, wo R., dem u. a. die Kopfhaut aufgerissen worden ist, sich einer Operation unterziehen mußte. Das Schulmädchen Fabian-Schmid erlitt u. a. einen Schädelbruch. Von den überfahrenen Gleichwägern Erd-mann ist namentlich das jüngere Kind sehr schwer ver-letzt worden; ihm wurde der Brustkorb eingedrückt.

Kösten, 20. Dezember. Eisenbahnunfall. Dem Rangierer Otto Schaffartz wurden von rangierenden Wägen, die er jedenfalls in dem Bedachte nicht rechtzeitig erblüete, heiße Beine und ein Arm abgefahren. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er nach kurzer Zeit ver-starb.

Briefkasten

Beuthen. 1. Sie sind verpflichtet, das ärztliche Gutachten für das Heilverfahren zu bezahlen. Wird das Heilverfahren von der Polizei übernommen, so werden Ihnen die Kosten des Heilverfahrens erstattet. 2. Die Vertreter von 1910 haben die General-Versammlung zu bilden. Ob der Magistrat dabei eine Niederlage erlitten hat oder nicht, darauf kann es nicht ankommen.

Paradiesstraße. Der Kollege mußte das Geld für die vierte Klasse annehmen und Ihnen den entsprechenden Teil des Gewinnes herauszahlen.

Siretchen. Die Verunsicherung kann den Unfall-zuschuß nicht zurückverlangen; schicken Sie uns das Schreiben der Versicherung, damit wir Ihnen näheres sagen können.

Schiff 222. 1. Nein. 2. Das was Sie unbedingt brauchen. In Bezug wird nur gesagt wer außerstande ist, ohne Bevollmächtigung des für ihn und seine Familie notwendigen Unterhalts die Kosten des Prozesses zu tragen, hat Anspruch auf Bewilligung des Armenrechts, wenn die beschriebene Rechts-verfolgung oder Rechtsverteidigung nicht mutwillig oder aus-sichtslos erscheint.

H. D. Kattowitz. Erkundigen Sie sich in einem Lotterie-gesellschaft, wie haben dann beim besten Willen keine Zeit.

G. Trebnitz. Die Angesehenheit in B. ist damit erledigt.

Wundersteinstraße 10. Was der Verdienst eines ganzen Jahres der Besteuerung nicht zugrunde gelegt werden kann, wird der Steuerpflichtige nach dem mutmaßlichen Einkommen veranlagt. Es ist also in Ihrem Falle nichts zu machen.

H. Neue Wabbe-straße. Das geht nicht. Wir können nur kaufen, kauft bei unferen Inverenten.

W. Windersteinstraße. 1. Wegen der nicht bezahlten Ent-bundungskosten darf Ihnen das Wahlrecht nicht entzogen werden. 2. In der Mitte des Jahres und zu Ende.

Vier volle Tage liegt die Weihnachtsnummer der „Volkswacht“ zur Einsichtnahme für unsere Leser aus. Inserate in dieser Nummer haben also ganz besondere Wirkung für die Inserenten.

Da fast immer in den letzten Stunden vor Fertigstellung der Zeitung der Inseratenandrang ein großer ist und dann auf gute Platzierung und Ausstattung nicht mehr gesehen werden kann, so bitten wir

Inserate für die Weihnachtsnummer schon jetzt aufzugeben.

Expedition der „Volkswacht“.

Weihnachts-Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Praktische Geschenke:
 Wäsche, Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe.
 Herrenartikel, Blusen, Schürzen, Sweater.
 Handarbeiten, Mützen, Hauben. — Woll-, Weiss- und Kurzwaren. — Damengürtel, Jabots, Bänder, Spitzen etc.

A. Robowski, Gräbschenerstr. 54.

Zweiggeschäfte: Hohenzollernstrasse 2, Gräbschenerstrasse 82a, Leuthenstrasse 51.

Grüne, rote und eigene Robottmarken.

Alle werden modernisiert. **Wiegenpferde** auch zum Fahren. Schul- und Marktswagen eigener Fabrikation. **H. Kolbe, Sattlermeister, Neudorfstrasse 18.**

Ratenzahlungen
Bestellte beim Kauf von
Uhren und Goldwaren,
Regulatoren, Ketten, Trauringen etc.
Billigste Preise.
Alle Kunden ohne Anzahlung.
R. Leitloff, Uhrmacher, Nikolaistr. 41.
am Königsplatz. 8366



Die Städtische Holzspalteinrichtung, Niedergasse 10
Nächst bei den Pösch
557
Kiefernholz bester Sorte
fein gespaltene Nützholz einm Sack zu 1,00 Mk.
Fein gespaltene Holz einm Sack zu 0,90 Mk.
Fein gespaltene Holz einm Raummeter zu 11,00 Mk.
Zur Durchschlagung sind Kessel von 1/2 u. 1/4 Raummeter zu 2,75 od. 5,50 Mk.
Belieferungen werden durch Postkarte ob. Remittent Nr. 6641 — Dankschreiben 61 — eintreten.
Zigarren, Zigaretten
in eleganter Weihnachtspackung u. vorzüglichen Qualitäten empfiehlt
Heinrich Zeisberg, Breslau VII
Tel. 4213. Höfchenstrasse 45. Tel. 4213.

Reizende
Weihnachtsgeschenke
Alfred Herzog
Juwelier
Breslau, Ohnauerstrasse 8,
neben Hotel „Weisser Adler“ 65-67
Juwelen und Goldschmuck
Uhren, Trauringe, Silberwaren.
Gelegenheitskäufe in Brillanten.
Der Wahre Jakob, Seit 19 J.



Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Beuthen O.-S.	Cosel	Hirschfeld	Kobornitz	Kietzendorf/Hartke	Königshütte O.-S.	Liegnitz	Märzdorf/Steindorf.		
Brauereien. Vereins-Brauerei A.-G. Kurs, Weiss- und Wollwaren. Cohn, F., Inh.: M. Warski. Lebensmittel-Ges. im. Bism. 7, Altmühlstr. u. Kröcherstr.	Bäckereien. Hofe, Josef, Starke, Franz, Cosel Nr. 82. Fleischeren und Wurstfabriken. Opner, Paul. Missa, Stabelwitz. Bäckereien. Wolln, Adolf, Dudenbühnenstr. 2. Kielwetter, Arthur, Konium-Lieferant. Vand. Hof, Breslaustr. 8 Krämpferstr. 23. Brauereien und Restaurateure. Polaner, August, Breslaustr. 21. Wolln, Friedrich, Stabewitz. Weinert, Gustav, Stabewitz. Wittich, Anton, Breslaustr. 3. Miscellaneous: Hess, Paul, Bestenstraße 27. Herrmann, A. Knaben-Garderobe. Kohn, Otto, Ring 65 (Südend. Espire). Engel, Richard, Ring. Wüller, Julius, Neugassestr.	Brauerei. Schreiber & Jungfer-Vergau. Brauen und Farben. Joelich, Fr., Pomm. 15 (Köln-Nähm.). Fleischeren und Wurstfabriken. Hofe, Paul, Bur. 1. Rothmann, Carl, Bahnhofstr. 17. Miscellaneous: Hess, Paul, Bestenstraße 27. Herrmann, A. Knaben-Garderobe. Kohn, Otto, Ring 65 (Südend. Espire). Engel, Richard, Ring. Wüller, Julius, Neugassestr.	Bäckereien u. Konditoreien. Dorn, Otto, Südend. 16 (Pfeffertisch). Siegelsch, Reinhard, R. Pannauerstr. 35. Sticker, Paul, Bismarck, Reichsstr. 2. Bierbrauereien, Bier-Verleger Aul. Hübler & Sohn, Burgstr. 3. Genschel, G. Brauerer G.m.b.H., Ring 1. Buchdruck, Papier- u. Schreibwaren. Hufner, Paul, Neue Postenstraße. Bücher, Papiere etc. Müller, Hermann, Ringstr. 31. Brauen und Farben. Gardthaus, Fr., Ring 65 (Südend. Espire). Kellmann, Edwin, Centralplatz, Frauenstr. 28. Eisen- und Stahlwaren. Brade, H., Hof, Anton-Sänger, Frauenstr. 16. Fahrräder, Nähmaschinen. Bauer, Paul, Neue Postenstraße 75. Renner, P. Gust. A. G. H. 25. Reparatur. Richter, V. Pannauerstr. 35. (Postkasten). Tode, Max, Ring 1. (Südend. Espire). Tide, Carl, Wallstraße 17. Fleischeren u. Wurstfabriken. Hirt, Wilhelm, Ringstr. 21. Vand. Hof, Ringstr. 22. Vishoff, Max, Burgstr. 55. Wand, Paul, Burgstr. 51. Wand, Paul, Burgstr. 18. Wand, Paul, Burgstr. 17. Wand, Paul, Burgstr. 17. Miscellaneous: Keller, Georg, Ringstr. 7. Keller, Georg, Ringstr. 7. Keller, Georg, Ringstr. 7.	Kaufhäuser. Krause, Lorenz, Köhlerstr. 3. Scholz, Fritz (3. Abt.). Kleider und Schuhwaren. Schumann, Oskar, Pomm. 15. 1. Kleiderstoffe, Garderobe, Schuhw. Kaufhaus W. Schumann, jetz. Ring 10. Kolonialwaren, Bier, Zigarren. Koch, Otto, Ring 1. (Südend. Espire). Koch, Otto, Ring 1. (Südend. Espire). Lebens- u. Feinverpackungen. Wendel, Paul, Weinstadtstr. 11. Leinen- u. Baumwollwaren. Boat, H., Südend. Pannauerstr. 35. Restaurations- und Fruchtwine. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40 (Rangbiererei). Schuh- und Lederwaren. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40 (Rangbiererei). Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40 (Rangbiererei). Schuhwaren. Dartmann, Gustav, Pannauerstr. 59. Hofe, Hermann, Ring 23. Uhren und Goldwaren. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40.	Bäckerien. Reich, Adolf, Bestenstraße 15. Brauereien. Schwarz, Hermann, Pomm. 15. 2. (Köln-Nähm.). Herrn- und Knaben-Garderobe. Abraham, W., Bestenstraße 52/53. Börsch, Otto, Bestenstraße 51. Schönthal, Paul, Bestenstraße 1/2. Kinderwagen, Spielwaren. Rabich, Friedrich, Pomm. 15. 5. Uhren u. Goldwaren, Optische Artikel. Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Miscellaneous: Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire).	Kolonialwaren, Drogen, Fahräder. Cito, Robert, Ring 8 (Südend. Espire). Trautmann, G. A., Bestenstraße 21. Restaurations- u. Fruchtwine. Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Schuhwaren u. Schuhmacher. Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Uhren, Gold- und Silberwaren. Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Miscellaneous: Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire).	Lebens- u. Feinverpackungen. Wendel, Paul, Weinstadtstr. 11. Leinen- u. Baumwollwaren. Boat, H., Südend. Pannauerstr. 35. Restaurations- und Fruchtwine. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40 (Rangbiererei). Schuh- und Lederwaren. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40 (Rangbiererei). Schuhwaren. Dartmann, Gustav, Pannauerstr. 59. Hofe, Hermann, Ring 23. Uhren und Goldwaren. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40.	Bäckerien. Reich, Adolf, Bestenstraße 15. Brauereien. Schwarz, Hermann, Pomm. 15. 2. (Köln-Nähm.). Herrn- und Knaben-Garderobe. Abraham, W., Bestenstraße 52/53. Börsch, Otto, Bestenstraße 51. Schönthal, Paul, Bestenstraße 1/2. Kinderwagen, Spielwaren. Rabich, Friedrich, Pomm. 15. 5. Uhren u. Goldwaren, Optische Artikel. Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Miscellaneous: Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire). Hofe, Paul, Bestenstraße 21. (Südend. Espire).	Bücherei, Dr. Buchhandlung. Koch, Otto, Ring 1. (Südend. Espire). Lebens- u. Feinverpackungen. Wendel, Paul, Weinstadtstr. 11. Leinen- u. Baumwollwaren. Boat, H., Südend. Pannauerstr. 35. Restaurations- und Fruchtwine. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40 (Rangbiererei). Schuh- und Lederwaren. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40 (Rangbiererei). Schuhwaren. Dartmann, Gustav, Pannauerstr. 59. Hofe, Hermann, Ring 23. Uhren und Goldwaren. Dübig, Ernst, Pannauerstr. 40.

Schlesische Wahlkampfbilder.

Die Gemeindevorsteher

von Klein- und Groß-Masselwitz, Wolfswitz, Grünleiche und Kleitenhof verweigern die Abschrift der Wählerliste, obwohl vom Minister ausdrücklich bestimmt ist, daß solche Abschriften gestattet werden müssen.

Wie's gemacht wird.

Der königliche Landrat des Kreises Woblaw, Dr. von Engelmann, veröffentlicht im „Woblawer Kreisblatt“ eine Nachweisung der Wahlbezirke, Wahlvorsteher und Wahllokale für die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Zu den Wahlurnen gehören als Wahlurnen nur noch die „geheimen“ Wahl auf dem Lande ist fertig.

Die erste sozialdemokratische Versammlung

Am Sonntag, den 17. Dezember, im Dorfe Jedlitz bei Dolau statt. Schon eine Stunde vor Beginn der Versammlung konnte man vor den Häusern und in der Dorfstraße zahlreiche Trupps beobachten, die sich lebhaft und zum Teil auch im Plüsch unterhielten.

Die Wahlarbeit auf dem Lande.

Während Konservative und Freisinn überall mit offenen Armen in jedem Gasthofe auf dem Lande im Kreise Glogau und bei jedem Saalbesitzer in der Stadt Glogau aufgenommen werden, sind für die Sozialdemokratie die Versammlungen in Eilen so gut wie ausgeschlossen.

Genosse Zimmer, der in Alt-Kranz geflohen, besuchte jedoch eine freisinnige Versammlung in Perreadorf. Dort erhielt er in seiner Diskussionsrede reichen Beifall.

Der Reichstagswahlkampf in Grünberg-Freystadt.

Aus dem Reichstagswahlkreise Grünberg-Freystadt ist von reger Arbeit zu berichten. Am 9. Dezember sprach der Kandidat, Genosse Davidsohn, in Grünberg vor einer gewaltigen Versammlung.

Am Sonntag wurde das erste Flugblatt auf allen Dörfern des gewaltigen Reichstagswahlkreises verbreitet, und

sämtliche Flugblattverleiher mobilisierten überzuströmend, daß die Sozialdemokratie in Niederschlesien noch niemals auf dem Lande eine dermaßen sympathische Aufnahme gefunden hat.

Ein Kopf 2,50 Mt., Eugen Richter 1,20 Mt.

Eine liebliche Parteipropaganda hat der Bürgerverein in Löwenberg, dem Wahlkreis des Restor Kopf, ausgeteilt. Er „verküßert“ die Silber freisinniger Abgeordneter und veröffentlicht darüber im „Bürger- und Hausfreund“ folgenden Bericht:

Verseigerung. Bei der heut Montag fallgeordneten öffentlichen Versteigerung von Silber freisinniger Abgeordneter seitens des Bürgervereins wurden folgende Preise abgegeben: Wirsow sein größeres Pambib 4,50 Mt., Eugen Richter 1,20 Mt., Friedländer 20 Mt., Julius Kopf 2,50 Mt.

Na also, 5 Pfennige wollten die ersten für Julius Kopf geben und dann hat er noch 25 Groschen gebracht während der tote Löwe von Dagen nur 1,20 Mt. einbrachte.

Merkmale für den Wahlkampf.

Wir sind nicht in der Lage, die Sozialdemokratie als eine Masse von Volksbetrügnern anzusehen. Auch dort ist viel Idealismus, viel Ueberzeugung vorhanden, und davor habe ich Respekt, wenn sie da sind.

Abgeordneter Schiffer (natl.) in einer Versammlung in Eberfeld am 21. März 1911. Nach der „Rölnischen Zeitung, Nr. 323 vom 23. März 1911.

Dezember-Versammlung im Freien.

In einer von hundert Personen besuchten Versammlung in Groß-Meudorf, Kreis Brieg, darunter 20 Frauen, sprach Genosse Ketterer-Breslau. Wäre es noch der Sozialdemokratie gegangen, so wäre die Wahl schon längst erledigt.

Ueber die freisinnige Agitation im Wahlkreise Brieg-Namslau

beröffentlicht die „Breslauer Morgenzeitung“ folgendes Stimmungsbild:

Der liberale Kandidat hat seit unserem letzten Gesamtübersichtsbericht eine sehr energische und wie allgemein verlautet, erfolgreiche Tätigkeit entwickelt. Herr Winkler sprach seitdem in Reichthal, Lossen, Alzenau, Konradswaldau, Groß-Jentzsch, Windisch-Marchwitz, Koppen, Gernigern und Minkowsh.

Und nun sind zwei neue Momente zu verzeichnen. Erstens die Lokalkommission des Zentrums soll beschloffen haben, keinen eigenen Kandidaten aufzustellen, sondern Eintritte für Dr. Zentz zu empfehlen.

Stimmen, die nur zusammengehalten waren durch einen eigenen Kandidaten. Und kann hat die Aufstellung des Zentrums von Zentz auf Willen als freisinniger Kandidaten

Der „gute Ton“ des Zentrums.

Zu den Reichstagswahlen schreibt die „Neustädter Zeitung“: Die Sozialdemokraten fahren fort, unseren Wahlkreis mit Lügen-Flugblättern zu besetzen.

Das im letzten Satz eine recht deutliche Aufforderung zu Gewalttätigkeiten gegen sozialdemokratische Flugblatt-Verteiler enthalten ist, muß selbst der dümmste Leser der „Neustädter Zeitung“ merken.

Schwarzblaue Verbrüderung.

Mit Niederen haben sich die schwarzen Volksvertreter auch im Wahlkreise Frauen-Steinau-Wohlan in das Lager der Nationalisten offiziell abgefunden.

In diese Kampfesweise reicht natürlich der gegen unsere Partei gerichtete Verleumdungskampagne nicht heran, inwiefern man die Auffklärung durch die Sozialdemokratie am meisten wünscht.

Schnell abgejagt.

In Jauer-Landeshut-Vollenhain hatte die christlich-sozialistische Partei die Absicht, mit einem eigenen Kandidaten aufzutreten.

Neu-Barthau, 19. Dezember. Zur Agitation. Am Sonntag fand hier eine Wählerversammlung statt, in der Herr Olfonsky-Breslau die Stellung der Parteien, die sich im Jungauer Wahlkreise um das Reichstagsmandat bewerben, eingehend kennzeichnete.

Die Reichstagswahlen

erfordern ein Abonnement auf die

„Volkswacht“.

Abzahlungsgeschäfte

Wibbel u. Waren-Abzahlungsgeschäfte... Adolf Schröter, Zum Blücher...

Bäckereien und Konditoreien... Bäcker, Bäcker, Konditoreien, Fleischer...

Badeanstalten... Friedrich, W., Wein, Joh., Schmiedeb...

Berufskleidung... Julius Krenel, v. C. Fuchs...

Brauerei... Brauerei, Genossenschaftsbrauerei...

Brot, Käse, Butter... Brot, Käse, Butter, Schokolade...

Blumenhandlung und Kränze... Blumenhandlung, Kränze...

Blusen u. Kostüme... Blusen, Kostüme, Café...

Bücher, Musikinstrumente... Bücher, Musikinstrumente, Damen-Konfektion...

Damen-Konfektion... Damen-Konfektion, Rösel, Felix...

Drogen und Farben... Drogen, Farben, Eisen u. Stahlwaren...

Eisen u. Stahlwaren... Eisen, Stahlwaren, Fahrrad, Nähmaschinen...

Fabrik, Nähmaschinen... Fabrik, Nähmaschinen, Fahrrad...

Fischer & Comp., Putz, Modes...

Er scheint 3mal wöchentlich

Hepner & Urner, Friseur und Barbier... Friseur und Barbier...

Fleischerwaren u. Wurstwaren... Fleisch, Wurstwaren, Käse...

Friedländer... Friedländer, Kaserhase, W...

Herren-Garderobe... Herren-Garderobe, Hängelampen, Tischlampen...

Hängelampen, Tischlampen etc... Hängelampen, Tischlampen...

Herrmann, C., Nähte und Mützen... Nähte, Mützen, Barth, H...

Barth, H., Goetz Söhne, Kaffee, Tee... Kaffee, Tee, Gewaltig, Feinrich...

Gewaltig, Feinrich, Pohl, B., Kinematographen... Kinematographen, Hecht & David...

Hecht & David, Hotel & Pensionat... Hotel, Pensionat, Süßmann, D...

Süßmann, D., Wagner, Albert, Kohlen u. Ariketts... Kohlen, Ariketts, Kolonialwaren...

Kolonialwaren... Kolonialwaren, Klingenberg, W. H...

Klingenberg, W. H., Pohl, B., Schneider, Ernst... Schneider, Ernst, Sobtzick, Fr...

Sobtzick, Fr., Korsetts... Korsetts, Lampen...

Lampen... Lampen, Lederwaren und Sattler...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Herm. Sachs Nachf., Adalbertstr. 20... Herm. Sachs Nachf., Adalbertstr. 20...

Manufaktur-Modewaren... Manufaktur-Modewaren, Feige, Anna...

Feige, Anna, Masken- u. Theat. Verleih-Institut... Masken- u. Theat. Verleih-Institut...

Schlwa, Rudolf, Oskar... Schlwa, Rudolf, Oskar, Milch- und Butterhandlungen...

Milch- und Butterhandlungen... Milch- und Butterhandlungen, Möbel-Magazine...

Möbel-Magazine... Möbel-Magazine, Musik-Instrumente...

Musik-Instrumente... Musik-Instrumente, Nähmaschinen...

Nähmaschinen... Nähmaschinen, Optiker...

Optiker... Optiker, Heidrich, Stadtheater...

Heidrich, Stadtheater, Pantoffel- u. Holzschuhfabrik... Pantoffel- u. Holzschuhfabrik...

Pantoffel- u. Holzschuhfabrik... Pantoffel- u. Holzschuhfabrik, Papier- und Schreibwaren...

Papier- und Schreibwaren... Papier- und Schreibwaren, Parfümerie- und Kosmetik...

Parfümerie- und Kosmetik... Parfümerie- und Kosmetik, Pelzwaren...

Pelzwaren... Pelzwaren, Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe...

Manufaktur-Modewaren... Manufaktur-Modewaren, Feige, Anna...

Feige, Anna, Masken- u. Theat. Verleih-Institut... Masken- u. Theat. Verleih-Institut...

Schlwa, Rudolf, Oskar... Schlwa, Rudolf, Oskar, Milch- und Butterhandlungen...

Milch- und Butterhandlungen... Milch- und Butterhandlungen, Möbel-Magazine...

Möbel-Magazine... Möbel-Magazine, Musik-Instrumente...

Musik-Instrumente... Musik-Instrumente, Nähmaschinen...

Nähmaschinen... Nähmaschinen, Optiker...

Optiker... Optiker, Heidrich, Stadtheater...

Heidrich, Stadtheater, Pantoffel- u. Holzschuhfabrik... Pantoffel- u. Holzschuhfabrik...

Pantoffel- u. Holzschuhfabrik... Pantoffel- u. Holzschuhfabrik, Papier- und Schreibwaren...

Papier- und Schreibwaren... Papier- und Schreibwaren, Parfümerie- und Kosmetik...

Parfümerie- und Kosmetik... Parfümerie- und Kosmetik, Pelzwaren...

Pelzwaren... Pelzwaren, Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe...

Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe... Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe, Photographische Ateliers...

Stadt Ofen... Stadt Ofen, Lina-Säle, Stadthauskeller...

Lina-Säle, Stadthauskeller... Lina-Säle, Stadthauskeller, Sargmagazine...

Sargmagazine... Sargmagazine, Seifen- & Öl...

Seifen- & Öl... Seifen- & Öl, Schankwirtschaften...

Schankwirtschaften... Schankwirtschaften, Schirme, Stöcke...

Schirme, Stöcke... Schirme, Stöcke, Schneider- & Artikel...

Schneider- & Artikel... Schneider- & Artikel, Kirchhoff, W...

Kirchhoff, W... Kirchhoff, W, Press, O., & Co...

Press, O., & Co... Press, O., & Co, Schuhwaren und Schuhmacher...

Schuhwaren und Schuhmacher... Schuhwaren und Schuhmacher, Schuh-Union...

Schuh-Union... Schuh-Union, Tauk, Conrad & Cie...

Tauk, Conrad & Cie... Tauk, Conrad & Cie, Winkler, Franz...

Winkler, Franz... Winkler, Franz, Fischer & Comp...

Fischer & Comp... Fischer & Comp, Putz, Modes...

Kaufhaus Heilborn... Kaufhaus Heilborn, Kaufhaus „Adler“...

Kaufhaus „Adler“, Kaufhaus „Zur Einigkeit“... Kaufhaus „Zur Einigkeit“, Riedel, Anton...

Riedel, Anton... Riedel, Anton, Wäsche, Trikotagen...

Wäsche, Trikotagen... Wäsche, Trikotagen, Weiss- und Wollwaren...

Weiss- und Wollwaren... Weiss- und Wollwaren, Kretschmer, M...

Kretschmer, M... Kretschmer, M, Wild- und Geflügel...

Wild- und Geflügel... Wild- und Geflügel, Zahn-Ateliers...

Zahn-Ateliers... Zahn-Ateliers, Zigarren u. Zigaretten...

Zigarren u. Zigaretten... Zigarren u. Zigaretten, Wiesold, Franz...

Wiesold, Franz... Wiesold, Franz, Wertheim, Frh...

Wertheim, Frh... Wertheim, Frh, Herold, G...

Herold, G... Herold, G, Photographische Ateliers...

Photographische Ateliers... Photographische Ateliers, Elite-Moderei...

Elite-Moderei... Elite-Moderei, Gohn, Paul...

Zu sich selbst die Kartoffel nur geringen Wert. Der Gehalt an Stärke ist im Verhältnis zum Gewicht gering. An Mineralstoffen enthält sie Kalzium, Magnesium und Eisen.

Der Wert der Kartoffel besteht darin, daß sie eine gute Quelle für Stärke ist. Die Stärke wird im Körper unter Verwendung von Wasser in Glukose umgewandelt, die die Hauptenergiequelle für den Körper darstellt. Kartoffeln sind auch eine gute Quelle für Kalium, Magnesium und Eisen.

Spezialartikeln in der Speise. Ein Pfund getrocknete Kartoffeln liefert 100 Gramm Stärke, 15 Gramm Eiweiß, 10 Gramm Fett, 10 Gramm Rohfasern, 10 Gramm Wasserlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Wasserunlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Mineralstoffe, 10 Gramm Vitamine.

Spezialartikeln in der Speise. Ein Pfund getrocknete Kartoffeln liefert 100 Gramm Stärke, 15 Gramm Eiweiß, 10 Gramm Fett, 10 Gramm Rohfasern, 10 Gramm Wasserlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Wasserunlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Mineralstoffe, 10 Gramm Vitamine.

Spezialartikeln in der Speise. Ein Pfund getrocknete Kartoffeln liefert 100 Gramm Stärke, 15 Gramm Eiweiß, 10 Gramm Fett, 10 Gramm Rohfasern, 10 Gramm Wasserlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Wasserunlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Mineralstoffe, 10 Gramm Vitamine.

Spezialartikeln in der Speise. Ein Pfund getrocknete Kartoffeln liefert 100 Gramm Stärke, 15 Gramm Eiweiß, 10 Gramm Fett, 10 Gramm Rohfasern, 10 Gramm Wasserlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Wasserunlösliche Kohlenhydrate, 10 Gramm Mineralstoffe, 10 Gramm Vitamine.

Vermissstes.

Die Malaktion der Krone des Traindepots. Ueber den Bau der Malaktion der Krone des Traindepots wird berichtet. Die Krone ist ein sehr wichtiges Bauteil, das die Lasten des Zuges aufnimmt. Sie besteht aus mehreren Teilen, die durch Schrauben verbunden sind. Die Krone ist aus Eisenblech gefertigt und hat eine sehr hohe Festigkeit.

wahlungsstelle und bestmöglich als Erklärung eine Antwort zu geben, die sich in erster Reihe durch ihren Humor auszeichnet. Der schriftliche Bericht des alten Offiziers lautet folgendermaßen:

Es ist Tatsache, daß die Krone des Traindepots täglich Pfennig mehr verbraucht, als die Krone des Provinzialparlamentes. Ueber die Gründe, die diesen feststehenden Verbrauch verursachen, war ich selbst nicht genau unterrichtet, da ich auf diesen Wechsellager keinen Anspruch bin. Nachdem ich aber bei den nachfolgenden Kreislagen die Gründe eingesehen habe, bin ich mir nun vollkommen klar darüber, daß die Krone des Provinzialparlamentes in der Lage ist, die Krone des Traindepots zu ersetzen. Dies ist möglich, weil die Krone des Provinzialparlamentes aus Eisenblech gefertigt ist, während die Krone des Traindepots aus Holz gefertigt ist.

Weiteres.

Wahre Gespieler. Ein Mann kam aus dem Theater, er hatte die neueste Operette gesehen, Alt er noch so vor sich hin ein, da rief er sich selbst „Eisenbahn“.

Im Eisenbahn. Wie kommt es denn dazu, mich in der Krone zu nützen? Wissen Sie, ich bin ein rechtlicher Mann, aber bei solchen Verhandlungen muß ich ja da hinführen, wo es am besten für mich ist.

Die Größe. Im Körper des Neuen Schauspielerhauses zu Berlin steht eine Krone von Holz, die fünfmal so hoch ist, wie die Krone des alten Hauses. Dies ist ein sehr interessantes Beispiel für die Größe der neuen Krone.

Im Brief. Es ist Winter und kalt. Der Herr Direktor ist ein sehr netter Mann. Die Frau Direktorin ist ein sehr nettes Fräulein. Ich hoffe, daß ich bald wieder bei Ihnen sein werde.

Sam 12. Januar 1912.

Der Herr Direktor hat sich für den 12. Januar entschieden. Die Frau Direktorin wird am 13. Januar einreisen. Ich hoffe, daß ich bald wieder bei Ihnen sein werde.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Einladung. Ich werde am 12. Januar bei Ihnen sein. Die Frau Direktorin wird am 13. Januar einreisen. Ich hoffe, daß ich bald wieder bei Ihnen sein werde.

Die Krone des Traindepots ist ein sehr wichtiges Bauteil, das die Lasten des Zuges aufnimmt. Sie besteht aus mehreren Teilen, die durch Schrauben verbunden sind. Die Krone ist aus Eisenblech gefertigt und hat eine sehr hohe Festigkeit.

Die Krone des Traindepots ist ein sehr wichtiges Bauteil, das die Lasten des Zuges aufnimmt. Sie besteht aus mehreren Teilen, die durch Schrauben verbunden sind. Die Krone ist aus Eisenblech gefertigt und hat eine sehr hohe Festigkeit.

Die Krone des Traindepots ist ein sehr wichtiges Bauteil, das die Lasten des Zuges aufnimmt. Sie besteht aus mehreren Teilen, die durch Schrauben verbunden sind. Die Krone ist aus Eisenblech gefertigt und hat eine sehr hohe Festigkeit.

Breslau, den 21. Dezember 1911.

Starkes Schicksal. Ihr Glück, Ihre Handfläche und Ihre Hände, die noch damit spielen. „Bereuen“, rief ich, „schau mich an, und siehe, ob ich noch bereuen möchte.“

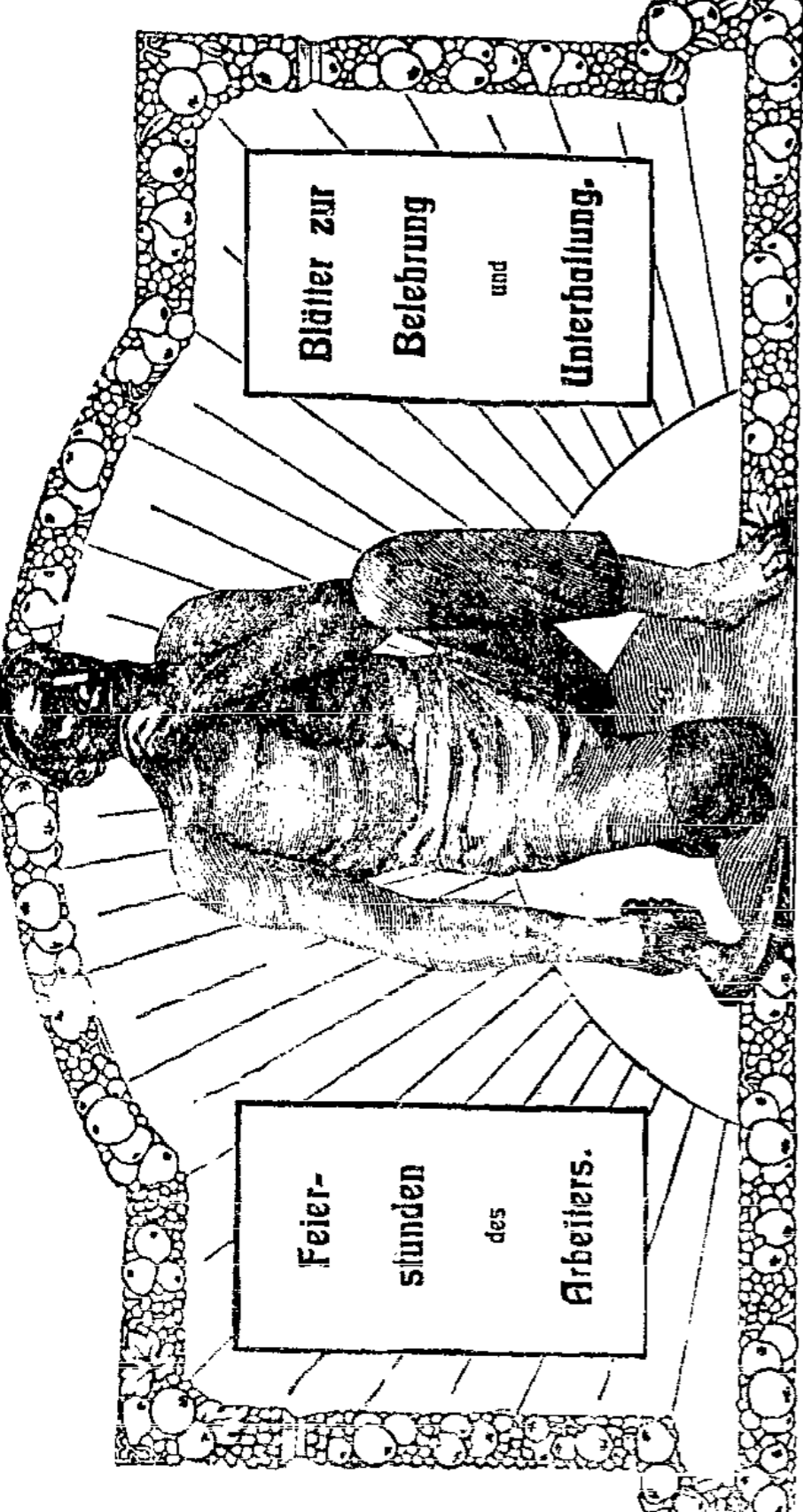
„Mein“, sagte sie, „Du schickst mich umbelehrt zu sein, es ist wahr. Sag mir, hast Du mich nie vergessen, seit ich Dich verließ?“

„Niemand“, sagte sie, „Du schickst mich umbelehrt zu sein, es ist wahr. Sag mir, hast Du mich nie vergessen, seit ich Dich verließ?“

„Niemand“, sagte sie, „Du schickst mich umbelehrt zu sein, es ist wahr. Sag mir, hast Du mich nie vergessen, seit ich Dich verließ?“

„Niemand“, sagte sie, „Du schickst mich umbelehrt zu sein, es ist wahr. Sag mir, hast Du mich nie vergessen, seit ich Dich verließ?“

„Niemand“, sagte sie, „Du schickst mich umbelehrt zu sein, es ist wahr. Sag mir, hast Du mich nie vergessen, seit ich Dich verließ?“



Feierstunden des Arbeiters.

Blätter zur Belehrung und Unterhaltung.

Wie das Ehepaar Safarique seinen Tobestag vorzubereimnt.

Die Witt, wie Frau Safarique, der Schwiegermutter, hat mit seiner Wittin Maria vor wenigen Wochen noch vorbedeutung voll aus dem Leben geschieden, was am 10. d. d. im Genue. Sie war vielen der Freunde des geliebten Schriftstellers ein sehr lieber Mensch, da sie bei dem Tode trotz ihrer hohen Jahre noch gesund, ruhig und, wie man sagt, im Besitz eines großen Vermögens waren. Und dann haben beide keine festliche Hochzeit gefeiert, sondern sind ruhig, nicht betrunken, und die Wittin hat sich dem Tode mit der gleichen Ruhe und Würde ergeben, wie wenn es ein gewöhnlicher Tod gewesen wäre. Die Wittin hat sich dem Tode mit der gleichen Ruhe und Würde ergeben, wie wenn es ein gewöhnlicher Tod gewesen wäre.

Die Franzosen in China.

Der Vorgesetzte des Internationalen Auswanderer-Büros hat einen Bericht über den Zustand der Auswanderer in China veröffentlicht. Die Auswanderer sind in China in großer Zahl vorhanden, und die Franzosen haben in China eine große Anzahl von Kolonien. Die Franzosen haben in China eine große Anzahl von Kolonien, die sie in großer Zahl besiedeln. Die Franzosen haben in China eine große Anzahl von Kolonien, die sie in großer Zahl besiedeln.

Sauswirtschaft.

Die Sauswirtschaft ist eine wichtige Industrie in vielen Ländern. Sie bezieht sich auf die Herstellung von Säuren, die in vielen verschiedenen Bereichen der Industrie verwendet werden. Die Sauswirtschaft ist eine wichtige Industrie in vielen Ländern, die in großer Zahl beschäftigt sind. Die Sauswirtschaft ist eine wichtige Industrie in vielen Ländern, die in großer Zahl beschäftigt sind.

Parafelarbeiten.

Parafelarbeiten sind eine wichtige Art von Handarbeit. Sie beinhalten die Herstellung von Parafelprodukten, die in vielen verschiedenen Bereichen der Industrie verwendet werden. Parafelarbeiten sind eine wichtige Art von Handarbeit, die in großer Zahl beschäftigt sind. Parafelarbeiten sind eine wichtige Art von Handarbeit, die in großer Zahl beschäftigt sind.

Die Sauswirtschaft.

Die Sauswirtschaft ist eine wichtige Industrie in vielen Ländern. Sie bezieht sich auf die Herstellung von Säuren, die in vielen verschiedenen Bereichen der Industrie verwendet werden. Die Sauswirtschaft ist eine wichtige Industrie in vielen Ländern, die in großer Zahl beschäftigt sind. Die Sauswirtschaft ist eine wichtige Industrie in vielen Ländern, die in großer Zahl beschäftigt sind.